

## Iserlohner Frauen-Arbeitsgemeinschaft



### Hintergrund:

Gründung 1988 - Zusammenschluss von über 20 verschiedenen Gruppen, Verbänden, Institutionen und interessierten Frauen in Iserlohn

### Ziel:

Vertretung von Interessen von Frauen und Mädchen auf kommunaler Ebene

### Umsetzung:

- Vernetzung aller Frauengruppen und frauenrelevanten Einrichtungen in Iserlohn
- Austausch, Information, Diskussion frauenrelevanter Anliegen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung, Bekanntmachungen, Prävention, ...
- Veranstaltungen: Verleihung Fanny-van-Hees-Preis, Internationaler Frauentag, ...

### Organisation:

Zwei bis vier Mal jährlich mittwochs um 17 Uhr an wechselnden Orten

**Die Basis für die Zusammenarbeit der Teilnehmerinnen der Frauen-AG bilden folgende Grundsätze. Die Grundsätze bestimmen die Themen und die gemeinsame Fahrtrichtung der AG.**

1. **Toleranz, Integration, Inklusion und Diversität:** Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seines Alters, seiner Sprache und Herkunft, seines Aufenthaltsstatus, seines Glaubens, einer Behinderung und seiner sexuellen Identität oder Orientierung diskriminiert oder benachteiligt werden.
2. **Körperliche Selbstbestimmung und Freiheit:** Jede Frau hat das Recht über ihren Körper zu entscheiden.
3. **Politische Mitwirkung:** Die Einbeziehung aller Geschlechterperspektiven an politischen Entscheidungsprozessen ist eine der Grundbedingungen einer demokratischen Gesellschaft.
4. **Gerechte Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit:** Die Tatsache, dass Frauen den Großteil der unbezahlten Carearbeit verrichten, ist ein gesamtgesellschaftliches Problem.
5. **Sichtbarkeit und Wirkung von Frauen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft:** Da Frauen die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, ist es eine Notwendigkeit, dass sie paritätisch an der Gestaltung unserer Lebenswelt beteiligt sind.
6. **Loslösen von Geschlechterstereotypen:** Jeder Mensch hat das Recht auf individuelle Lebensentwürfe.
7. **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Die Vereinbarkeit ist ein Grundstein für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

8. **Chancengleichheit in Beruf und Bildung:** Die "Gläsernen Decke" ist ein Phänomen das insbesondere die Biographie von Frauen und Mädchen beeinflusst und gehört abgebaut.
9. **Lohngerechtigkeit und Wertschätzung aller systemrelevanten Berufsgruppen:** Der Gender Pay Gap sowie prekäre Arbeitsbedingungen bedroht die existenzielle Sicherheit insbesondere von Frauen.
10. **Schutz und Sicherheit:** Frauen und Kinder haben das Recht auf ein Leben ohne körperliche und psychische Gewalt.
11. **Finanzielle Absicherung und Aufwertung der Sorgearbeit:** Die Aufteilung in bezahlte und unbezahlte Arbeit, wie sie in unserer Gesellschaft traditionell gelebt wird, ist ein untragbares Modell, welches überwiegend Frauen systematisch in existenziellen Abhängigkeiten hält.
12. **Beachtung der Problemlagen von Frauen im Alter:** Altersarmut sowie Einsamkeit und soziale Isolation im Alter sind Probleme, die statistisch überwiegend Frauen betreffen. Hinzukommen weitere Probleme wie Depressionen und andere Erkrankungen sowie abnehmende Mobilität.

Stand Mai 2022